

Im originalen «Dübener Ei»

Ein Hingucker auf zwei Rädern

Wir sind ein Hingucker. Wohin wir auch fahren: Die Leute winken uns fröhlich zu und machen Fotos. Unauffällig reisen geht mit dem himmelblauen «Dübener Ei» mit Jahrgang 1988 wirklich nicht. Das DDR-Kennzeichen am Heck macht zudem auch gleich klar, dass es sich um eine originale «Knutschkugel» von vor der Wende handelt, liebevoll restauriert vom Ostschweizer Kulturveranstalter Gerold Huber.

Sechs verschiedene Kult-Caravans im Stil der 1960er-Jahre vermietet der Sammler zurzeit. Allen gemeinsam ist: Sie sind alt und speziell. Jedes hat seine eigene Geschichte. Ich bekomme den «Schneeball» und bin froh, ist das Bett darin grösser als erwartet. Ich kann mich mit meinen 1 Meter 80 problemlos ausstrecken. Auch Platz für einen Gaskocher (für den frischen Frühstückskaffee) bleibt im 280 Kilo leichten «Ei». Das Interior ist einfach

gehalten, man reist am besten mit sehr leichtem Gepäck an. Licht oder einen Kühlschrank gibt es in der «Knutschkugel» nicht. Dafür darf ich in Hubers riesigem Fundus an Campingmaterial, vieles davon Vintage, wühlen. Ein Tischchen, ein Stuhl, eine Solarlampe, etwas Besteck und Weingläser sollen für den Ausflug an die Thur ausreichen. Eine Strassenkarte gibt es noch dazu und den dringenden Hinweis, niemals rückwärts zu fahren. «Der Wagen schert extrem schnell aus, und dann haben wir den Schaden.»

Apropos Schaden: Die Vintage-Wohnwagen sind alles andere als robust. Die Jahre haben ihre Spuren hinterlassen. Die meisten seiner «Rolling Vintage Hotels» hat Huber in denkbar schlechtestem Zustand aus feuchten Scheunen gerettet. So wellt sich das Dach meines «Schneeballs» ziemlich, und die Fenster lassen sich nur mit viel Gefühl öffnen.

In der Nacht werde ich trotzdem sehr gut schlafen, leichter Regen prasselt auf das dünne Dach, der Wind zieht sanft durch die Fenster, das Bett ist bequem. Das Beste aber ist, dass man die leichten Wohnwägelchen fast überall hinstellen kann. Auf einen schönen Parkplatz im Alpstein, auf eine Wiese über dem See, wenn man den Bauern vorher kurz fragt, oder an eine Hochzeitsfeier, als Überraschung. Die Aufmerksamkeit ist einem sicher, und romantisch wird es in der Knutschkugel auch fast sicher.

Katja Fischer De Santi

Gut zu wissen: Ein Gespann mit Vintage-Wohnwagen und Smart kostet werktags 222 Franken und am Wochenende 333 Franken pro Nacht. Die Wohnwagen müssen in Wittenbach (bei St. Gallen) abgeholt werden.

Reservation: www.rosita.ch



Wie ein Zelt auf Rädern, nur viel schicker. Unterwegs mit dem Vintage-Wohnwagen. Bild: kaf